

Preise

Marie-Luise Pfaff

Preise für Heizöl und Kraftstoffe klettern weiter

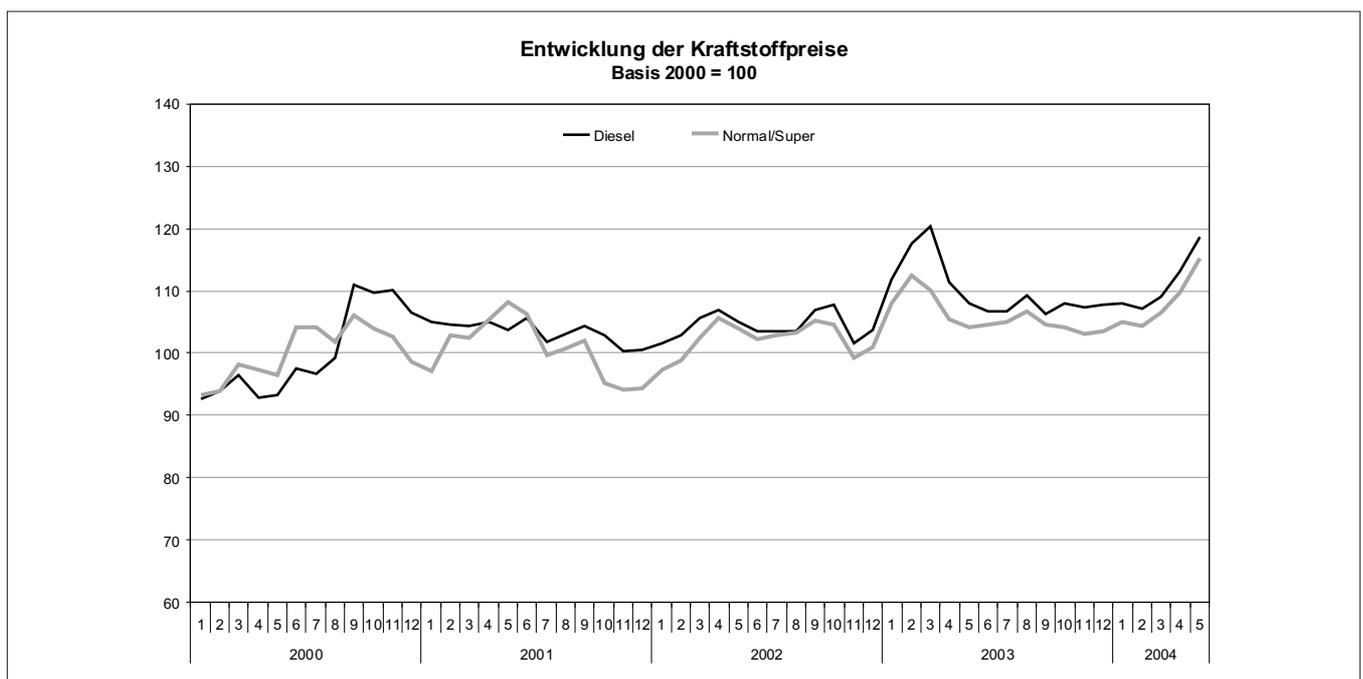
Die aktuelle Preisentwicklung auf dem Benzin- und Heizölmarkt hat zur Zeit einen spürbaren Einfluss auf das gesamte Verbraucherpreisniveau. Während für Heizöl bereits im Spätsommer 2000 Rekordpreise zu zahlen waren, erreichten die Kraftstoffe im Mai 2004 Spitzenwerte, wobei die bisherigen Höchststände vom Frühjahr 2003 merklich übertroffen wurden. Auf Grund der jüngsten terroristischen Anschläge in Saudi-Arabien rechnen Experten mit weiter steigenden Preisen auf dem Ölmarkt.

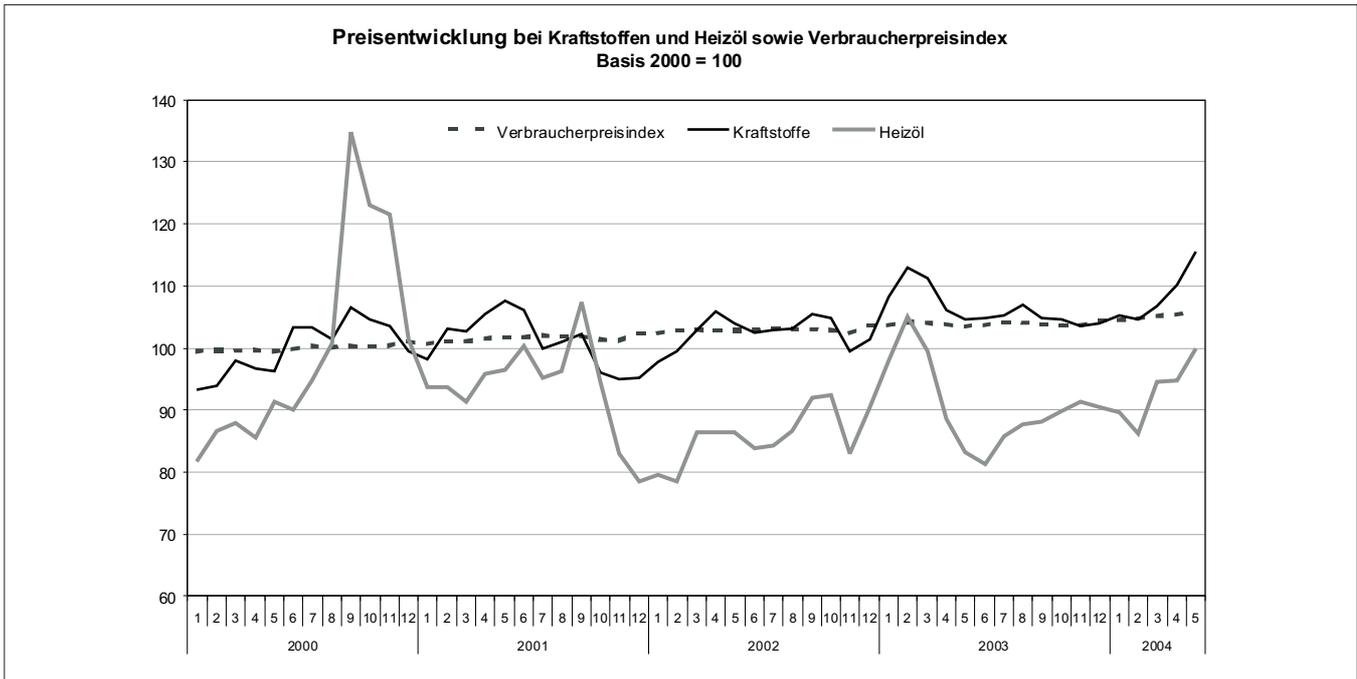
Kraftstoffpreise auf neuem Höchststand

Aufgrund der Verteuerung der Rohölpreise waren Mitte Mai 2004 die Kraftstoffe im Saarland so teuer wie noch nie. Im Landesdurchschnitt kostete ein Liter Dieseldieselkraftstoff 94,9 Cent, Normalbenzin 117,6 Cent und Superbenzin 123,5 Cent. Der Index für Kraftstoffe (Basis 2000 = 100) erreichte seinen bisher höchsten Wert von 115,5. Die Preisentwicklung bei den Mineralölprodukten beeinflusste damit im Mai 2004 die Gesamtlebenshaltung merklich; rein rechnerisch erhöhte sie die jährliche Teuerung des Verbraucherpreisindex um 0,4 Prozentpunkte. Mit den neuerlichen Preisauflägen wurden die bisherigen Höchststände vom Februar 2003 deutlich über-

schritten. Infolge des Irakkrieges war es Anfang 2003 zu erheblichen Verteuerungen bei den Mineralölprodukten gekommen. Zudem war zum 1. Januar 2003 die bisher letzte Stufe der Ökosteuern mit nochmals 3 Cent Aufschlag pro Liter Kraftstoff eingeführt worden.

Wie in den Grafiken dargestellt, waren bei den Kraftstoffen im September 2000 und in den Monaten Mai und Juni 2001 ebenfalls Preisspitzen erreicht worden. Dabei lagen die Preise für Dieseldieselkraftstoff im September 2000 im Landesdurchschnitt bei 88,9 Cent/l. Normalbenzin kostete im Schnitt 105,9 Cent/l und Superbenzin 111,6 Cent/l. Den höchsten Preis für Dieseldieselkraftstoff musste der saarländische Verbraucher jedoch im März 2003 mit 96,4 Cent pro Liter bezahlen.





Viel stärker als die Kraftstoffpreise schwankten jedoch die Preise für leichtes Heizöl im Beobachtungszeitraum seit Januar 2000. Hier erreichten im Spätsommer 2000 die Preise für den Endverbraucher ein historisches Hoch. So mussten Mitte September 2000 die saarländischen Verbraucher für einen Liter Heizöl rund 54 Cent bezahlen. Mitte Mai 2004 wurde für einen Liter Heizöl bei einer Abgabemenge von 3 000 l im Schnitt ein Preis von 40 Cent berechnet. Damit sind die Heizölpreise seit Jahresanfang 2004 um gut 10 % gestiegen. Am billigsten konnte Heizöl im Dezember 2001 bezogen werden. Ein Liter Heizöl kostete vor Weihnachten 2001 im Saarland nur rund 32 Cent.

Vergleicht man die längerfristige Preisentwicklung der Mineralölprodukte und der Verbraucherpreise insgesamt, so lässt sich feststellen, dass die teils heftigen Preisausschläge bei Heizöl und Kraftstoffen größtenteils durch gleichzeitige Preisnachlässe in anderen Bereichen kompensiert wurden. Beispielsweise konnte die dramatische Verteuerung des leichten Heizöls im September 2000 (33,7 % im Monatsvergleich und 82,7 % im Jahresvergleich) durch konstante oder sogar sinkende Preise in anderen Bereichen der Lebenshaltung statistisch weitestgehend ausgeglichen werden.